



Amid Rabieh

41 Jahre, Jurist

Landesvorstand DIE LINKE. NRW

facebook.com/amid.rabieh

twitter.com/AmidRabieh

Instagram: amid_rabieh

Mail: amid.rabieh@dielinke-bochum.de

Tel: 0162-9166168

Mitgliedschaften

Seit 2009 Mitglied der Partei DIE LINKE.

sowie bei:

- Bochumer „Bündnis gegen Rechts“
- ver.di
- GewerkschafterInnen für Frieden und Solidarität
- Bündnis Versammlungsgesetz stoppen! Grundrechte erhalten!
- Bündnis gegen Rechts
- Friedensplenum Bochum

Aktivitäten

- Engagement in den o.g. sozialen Bewegungen.
- Lange Jahre Mitglied im AStA der Uni-Bielefeld im Referat für Internationalismus und Frieden.
- 2008 bis 2009: Mitglied im Senat der Uni-Bielefeld
- 2010 bis 2012 Mitglied des Kreisvorstands DIE LINKE. Bochum
- 2014 bis 2021 Kreissprecher DIE LINKE. Bochum
- 2014-2021 Geschäftsführer DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
- 2014 bis 2016 Mitglied des Landesratspräsidiums
- Seit 2018 Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE. NRW
- 2020 bis 2021 Mitglied im Bundesausschuss

Kandidatur als stellvertretender Landesvorsitzender DIE LINKE. NRW

Für eine starke Linke in NRW

Liebe Genossinnen und Genossen,

als inzwischen größter Landesverband unserer Partei tragen wir eine besondere Verantwortung für den politischen Erfolg der Linken insgesamt.

Das Ergebnis der vergangenen Bundestagswahlen war eine große Enttäuschung und wirft Fragen auf, die wir in solidarischen Debatten gemeinsam beantworten müssen. Denn eins ist klar: Für LINKE gibt es in diesen Tagen mehr als genug politische Gegner, und keiner davon steht in der eigenen Partei. Umso wichtiger, dass wir uns immer wieder vor Augen halten, dass die Stärke der LINKEN in der Vereinigung unterschiedlicher linker Traditionen und Herangehensweisen ist. Pluralismus in diesem Sinne bedeutet für uns als Partei aber nicht politische Beliebigkeit, sondern gemeinsam Schwerpunkte auszuarbeiten, Bewegungen zu unterstützen und unterschiedliche Fokussierungen zu ermöglichen, um aus der Vielfalt stärker zu werden. Nur eine geeinte LINKE hat die politische Kraft, dem Erstarken der Rechten und der Wucht aufkommender ökonomischer Krisen eine kraftvolle soziale, ökologische und friedliche Alternative erfolgreich entgegenzuhalten.

Der Landtag von Nordrhein-Westfalen braucht eine kämpferische Linke

Ob rot-grün oder schwarz-gelb, die neoliberale Politik der vergangenen Jahre hat in NRW die Probleme verschärft, anstatt sie zu lösen. Es braucht wieder eine kämpferische Linke im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Viele von unseren politischen Vorschlägen finden breite Zustimmung in der Bevölkerung: die Kritik an sachgrundloser Befristung, prekären Arbeitsverhältnissen und der Enteignung der Bevölkerungsmehrheit zugunsten der Reichsten in diesem Land. Damit sich das stärker in politischen Erfolgen niederschlägt, müssen wir uns strategisch neu aufstellen. Es gilt, klare Antworten auf die Probleme vor Ort zu geben und gleichzeitig mutig die Systemfrage auf die Tagesordnung zu setzen. Wir müssen ab sofort in den Wahlkampfmodus schalten. Ab dem neuen Jahr sollten wir mit einer kraftvollen Kampagne gemeinsam in die politische Offensive gehen.

Versammlungsgesetz NRW stoppen, Demokratie stärken

Trotz massiver Kritik hält die NRW-Landesregierung an ihrem Plan fest, das geplante Versammlungsgesetz noch in diesem Jahr beschließen zu lassen. Mehr Abschreckung durch bürokratische Hürden, mehr Videoüberwachung, anlasslose Polizeikontrollen, Kriminalisierung von friedlichen Protestformen und die Schaffung von mehr Rechtsunsicherheit für alle gilt es konsequent die rote Karte zu zeigen.

Klassenpolitik auf Augenhöhe

Die Schere zwischen den Klassen und Klassenfraktionen geht immer weiter auseinander; zu Lasten der Bevölkerungsmehrheit häufte die besitzende Klasse einen absurden Reichtum an. Die soziale Frage wird, befeuert durch die Corona-Krise, mit aller Macht auf die politische Tagesordnung kommen. Als LINKE müssen wir darauf vorbereitet sein. Dabei dürfen wir die Menschen nicht von oben herab behandeln, sondern müssen sie da abholen, wo sie sind. Mit Respekt vor ihrer aktuellen Lebenswirklichkeit.

Eine soziale Offensive für alle

Als jemand, der selbst vor den Folgen des Iran-Irak-Krieges fliehen musste, sind die Themen Flucht, Migration und eine konsequente Antikriegshaltung für meine Politisierung maßgeblich gewesen. Als LINKE ist es unsere Aufgabe, linke Antworten in der Flüchtlingspolitik zu geben und diese mit der sozialen Frage zu verbinden.

Wohnen ist Menschenrecht

Steigende Wohnkosten und der Mangel an bezahlbarem Wohnraum werden zu einem immer größeren Armutsrisiko. Das Engagement für bezahlbaren Wohnraum im Kampf gegen Miethaie wie LEG und Vonovia war im vergangenen Landesvorstand einer meiner Schwerpunkte. Hier gilt es das Profil unseres Landesverbandes weiter zu schärfen.

Konsequent gegen Krieg und Rüstung

Mit Blick auf die aktuelle globale Kriegsgefahr sind eine konsequente Antikriegshaltung und das Eintreten für ein Verbot aller Waffenexporte eine tragende Säule linker Politik.